**INFORMATION ZUM THEMA „BASISBILDUNG“**

**Zahlen – Daten – Fakten**

Schnell heißt es in Krankenhäusern oder auf Ämtern: „Bitte füllen Sie diesen Fragebogen aus!“. Für viele Menschen ist das eine selbstverständliche Tätigkeit – doch nicht wenigen fällt es schwer. Sie können lediglich ihren Namen schreiben und einige einfache Wörter. Auch das Lesen fällt ihnen schwer.

Online-Formulare auszufüllen oder Automaten zu bedienen, ist ebenfalls für sehr viele Menschen unmöglich: Ein Smartphone zu besitzen, bedeutet für sie nicht unbedingt, damit z. B. an günstigere Fahrkarten zu kommen oder z. B. den Energiegutschein online einlösen können. In ländlichen Regionen werden ÖBB-Schalter zunehmend durch Fahrscheinautomaten ersetzt. All das setzt grundlegende Lese-, Schreib- und digitale Kompetenzen voraus.

Seitens der Wirtschaft sind ebenso umfassende Kompetenzen gefragt. Nicht nur manuelle Fertigkeiten, sondern Planungs- und Abstraktionsfähigkeit, solide schriftsprachliche Kompetenz im Umgang mit Alltagstexten (Arbeitsanweisungen, Formulare u. ä.), die Verwendung elektronischer Medien sowie die Teilnahme an Weiterbildungen sind heutzutage erforderlich, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können. Weiterbildung setzt jedoch fundierte Basisbildungskenntnisse voraus.

Geringe Basisbildungskenntnisse zu haben, heißt, im Alltag und Beruf auf Schwierigkeiten zu stoßen, sobald es um Lesen, Schreiben, Rechnen oder digitale Geräte geht:

* Arbeitsanweisungen, Wahlzettel, Medikamentenbeipacktexte, Straßenkarten, Briefe von Ämtern und Behörden oder Informationen von der Schule nicht lesen zu können
* kurze Notizen oder Arbeitsberichte, Entschuldigungsschreiben nicht schreiben zu können
* Tabellen nicht ausfüllen, Rabatte nicht ausrechnen, Wechselgeld nicht kontrollieren zu können, sich mit Preisvergleichen schwer tun
* einfache Eingabemasken am PC oder am Automaten nicht bedienen zu können

Tatsache ist, dass in Österreich 960.000 der 16- bis 65-Jährigen nur schlecht oder gar nicht lesen können. Von 5,6 Millionen Österreicher:innen im erwerbsfähigen Alter kann jede:r Fünfte nur unzureichend lesen.[[1]](#footnote-1) Für Salzburg sind das heruntergerechnet etwa 75.000 Personen, in der Stadt Salzburg sind das in etwa 20.000 Personen.

Die Zahlen der Pisa-Studie aus dem Jahr 2018 zeigen ein noch alarmierenderes Bild: 24 % der Jugendlichen sind Risikoschüler:innen.[[2]](#footnote-2) „Risikoschüler:in“ zu sein, bedeutet, gegen Ende der Pflichtschulzeit nur unzureichend sinnerfassend lesen zu können. Sie laufen Gefahr, in ihrem privaten und gesellschaftlichen Leben sowie beim selbstständigen Bildungserwerb erheblich beeinträchtigt zu werden. Auch der Eintritt in den Arbeitsmarkt könnte für diese Schüler:innen schwierig werden.

**Kostenlose** **Kursangebote in Stadt und Land Salzburg**

Basisbildungskurse richten sich an Jugendliche und Erwachsene, die mit Deutsch als Alltagssprache aufgewachsen sind, es gibt aber auch Kurse für Menschen mit Basisbildungsbedarf, die nicht mit Deutsch als Erstsprache aufgewachsen sind und zusätzlich noch Deutsch sprechen lernen wollen/müssen.

Im Bundesland Salzburg bieten folgende Einrichtungen kostenlose Kurse an:

* Basisbildungszentrum *abc-Salzburg* gGmbH (in der Stadt Salzburg und Bischofshofen)
* Bfi Salzburg BildungsGmbH
* Bildungszentrum Saalfelden
* Einstieg – Einstieg ins Berufsleben GmbH
* SOS Kinderdorf, Clearinghouse Salzburg
* Viele gGmbH
* Volkshochschule Salzburg

Zentrale Beratungshotline ALFAtelefon 0800 244 800 

**Kontakt:**

Basisbildungszentrum abc-Salzburg gGmbH

Lastenstraße 22, 5020 Salzburg

abc.salzburg.at

Kompaktinfos unter:  
<https://www.abc.salzburg.at/basisbildungkompakt>

Gerhild Sallaberger │ 0699-8181 8478 │ sallaberger@abc.salzburg.at

Anna Stiftinger │ 0681-202 32 919 │ stiftinger@abc.salzburg.at

1. Siehe dazu STATISTIK AUSTRIA (Hrsg.) (2013): Schlüsselkompetenzen von Erwachsenen. Erste Ergebnisse der  
   PIAAC-Erhebung 2011/12OECD-Studie, S. 152, online: <https://www.statistik.at/fileadmin/publications/Schluesselkompetenzen_von_Erwachsenen._Erste_Ergebnisse_der_PIAAC-Erhebung_2011_12.pdf> [↑](#footnote-ref-1)
2. Institut des Bundes für Qualitätssicherung im Schulwesen, online: <https://iqs.gv.at/pisa-2018> [↑](#footnote-ref-2)